

Lebe ich wirklich – oder funktioniere ich nur?

GNADE-Global-Gottesdienst

Kurzzusammenfassung der Predigt

In einer Zeit der Erschöpfung und Unsicherheit stellte sich mir die zentrale Frage: „Lebe ich wirklich – oder funktioniere ich nur?“ Genau an diesem Punkt lädt Jesus ein: „Willst du lernen, was ich unter Leben meine?“ Es braucht einen Schritt des Vertrauens, auf Gottes Impulse zu hören – auch wenn Zweifel da sind. Ein Beispiel dafür war eine Begegnung im Starbucks, bei der durch ehrliches Teilen neue Ermutigung und Lebendigkeit entstanden ist.

Doch was bedeutet es eigentlich, Jesus lebendig zu erleben? Es geht nicht nur um Gefühle oder Emotionen, sondern um eine echte Beziehung. Jesus sagt: „Ich bin das Leben“ (Joh 14,6). Menschen spürten seine Vollmacht und Lebendigkeit (Mt 7,29). Paulus fordert uns auf, unseren Glauben zu prüfen (2Kor 13,5): Erlebe ich wirklich, was ich glaube?

Das Geheimnis echter Nachfolge liegt im Bleiben bei Jesus. Die Jünger folgten seinem Ruf (Mt 4,18ff), blieben bei ihm, lernten und wurden verändert. Das griechische Wort „Menō“ bedeutet, Wohnung zu nehmen und dauerhaft verbunden zu sein (Joh 15,4). Im Alltag gilt es, Ausreden und Ablenkungen zu erkennen. John Mark Comer spricht davon, dass jeder eine „Standardeinstellung“ hat – die Frage ist: Wo ist mein emotionales Zuhause?

Wie kann ich Jesus praktisch lebendig erleben? Ein erster Schritt ist, einen Ort der Ruhe zu finden – nicht nur Stille, sondern ungestörte Gemeinsamkeit mit Jesus. Gerade die ersten Tage sind oft schwierig, aber Gott lädt immer wieder neu ein. Jesus zur Gewohnheit zu machen bedeutet, nicht nur eine Pause am Tag einzulegen, sondern eine ständige Verbindung im Alltag zu

suchen (Joh 5,19; Joh 15,4). Es hilft, die Aufmerksamkeit des Herzens immer wieder auf Gott zu richten – in Routinen, Herausforderungen und im Alltag. Die Haltung dahinter: „Zeige mir, was dir wichtig ist“ (Jer 17,9).

Echtheit ist ein weiterer wichtiger Aspekt: Masken ablegen, konsequent und authentisch sein – vor Gott, sich selbst und anderen. Dazu gehört, Schuld zu bekennen, Vergebung zu suchen und neue Wege zu gehen (Jak 5,16; Mt 6,1-4).

Unsere Bestimmung ist es, Frucht zu bringen – durch die Verbundenheit mit Jesus (Joh 15,2.4). Christsein bedeutet, Jünger, Lernende und Nachfolger zu sein – nicht nur zu warten, sondern das zu tun, was Jesus sagt.

Jesus lädt uns ein: „Bleibt in mir, und ich bleibe in euch.“ Eine lebendige Beziehung braucht Übung, Geduld und Offenheit. Daraus wächst Hoffnung auf mehr Lebendigkeit, Freiheit und Freude durch Gottes Liebe.

Wenn du nach praktischen Möglichkeiten suchst, deinen Glauben zu leben und dich weiterzuentwickeln, informiere dich über SAM global. Hier kannst du dich engagieren, wachsen und Teil einer weltweiten Bewegung werden. Zum Abschluss einige Fragen zur Reflexion: Wo ist mein emotionales Zuhause? Wie kann ich Jesus im Alltag bewusster erleben? Welche Masken möchte ich ablegen?

Fragen für die Lebensgruppe:

1. Einstieg – persönlich werden (10–15 Min)

Ziel: Verbindung schaffen, Offenheit fördern

- Wann hast du dich das letzte Mal so gefühlt, als würdest du nur „funktionieren“ statt wirklich „leben“?
- Gibt es Momente in deinem Alltag, in denen du spürst: *Hier bin ich lebendig, hier bin ich wirklich da?*
- Jesus fragt uns: „Willst du lernen, was ich unter Leben meine?“ – Was löst diese Einladung in dir aus?

2. Vertiefung – was bedeutet „lebendig glauben“? (25–35 Min)

Bibelstellen: Joh 14,6 | Joh 15,4 | 2Kor 13,5 | Mt 4,18ff

- Jesus sagt: „Ich bin das Leben.“ – Wie würdest du dieses „Leben“ beschreiben?
- Paulus fordert auf, den Glauben zu prüfen: *Erlebe ich wirklich, was ich glaube?* – Wie kannst du prüfen, ob dein Glaube lebendig ist?
- Was bedeutet es für dich, bei Jesus zu „bleiben“ (gr. *Menō*) – also nicht nur zu glauben, sondern verbunden zu sein?
- In der Predigt kam das Bild des „emotionalen Zuhauses“ (John Mark Comer) vor:
 Wo ist dein emotionales Zuhause gerade – in Sorgen, Leistung, Kontrolle ... oder in Gottes Gegenwart?
- Welche Ausreden oder Ablenkungen hindern dich, in dieser Verbundenheit zu leben?

3. Anwendung – Schritte zur Lebendigkeit (25–30 Min)

Bibelstellen: Joh 5,19 | Jer 17,9 | Jak 5,16 | Mt 6,1–

4

- Wie könntest du im Alltag einen „Ort der Ruhe“ schaffen, an dem du Jesus begegnen kannst?
- Was hilft dir, deine Aufmerksamkeit im Alltag immer wieder auf Gott zu richten?
- Was bedeutet für dich „Echtheit vor Gott“ – und wo merkst du, dass du noch Masken trägst?
- Welche Schritte könntest du gehen, um bewusster in dieser lebendigen Beziehung zu bleiben?
- Wie kann deine Beziehung zu Jesus Frucht bringen – im Umgang mit anderen, in Entscheidungen, in deiner Haltung?

4. Abschluss / Gebetszeit (10 Min)

- Lade die Gruppe ein, kurz zu teilen: *Was nehme ich heute mit? Wo will ich Jesus Raum geben?*
- Danach: kurze Gebetszeit in Kleingruppen oder still – mit dem Fokus: „Herr, lehre mich zu leben – nicht nur zu funktionieren.“

..... Viva Kirche Zürich

Wilfriedstrasse 5

8032 Zürich

www.vivakirche-zuerich.ch

© Viva Kirche Zürich, 2025

Predigt: Michael Dufner, 23.11.2025

Quellen: Michael Duffner, SAM

Kontakt: christian.defila@vivakirche.ch